

Seniorenreise nach Dresden

Die diesjährige Reise unserer Senioren ging nach Dresden. In der Zeit vom 9. bis 12. Juli 2012 wurde viel erlebt und gesehen. Seniorenbeauftragter Karl-Heinz Heimrath, der diese Reise auch geplant hatte, hat die schönen Eindrücke zusammengefasst:

1. Tag
Pünktliche Abfahrt von der Kirche in Hochlarmark, zunächst in Richtung Thüringen. In Erfurt machten wir die erste größere Pause mit Gelegenheit zur Stadtbesichtigung. Interessant war die Krämerbrücke. Die Steinbrücke wurde 1325 über der Gera erbaut und ersetzte die ursprüngliche Holzkonstruktion. Die auf der Brücke errichteten 62 Häuser für die Brückenkrämer wurden ausschließlich als Verkaufsstellen genutzt.

Weiter ging die Fahrt in Richtung Dresden, in den südlichen Teil nach Freital. Im Hotel wurden wir freundlich empfangen und konnten unsere Zimmer belegen. Nach dem gemeinsamen Abendessen ging es zu Bett.

2. Tag
Die Fahrt ging zunächst nach Dresden, wo unsere Stadtführerin abgeholt wurde. Dann fuhren wir zur Schlossbesichtigung nach Pillnitz. Das Schloss Pillnitz aus dem 18. Jahrhundert liegt an der Elbe. Es besteht aus drei Gebäudeteilen: dem Wasserpalais, dem Bergpalais und dem Neuen Palais. Sehenswert sind auch der barocke Lustgarten und der sich anschließende Schlosspark mit einer über 230 Jahre alten und über acht Meter hohen Kamelie.

Weiter ging es in die Sächsische Schweiz zur Bastei. Weltbekannt ist der Blick über das Elbtal bis weit in die benachbarte Landschaft des Lausitzer Berglandes und des Osterzgebirges. In einer Entfernung von 130 Metern und einer Höhe von 194 Metern über dem Elbspiegel bietet sich dem Betrachter auf dem Sandsteinplateau ein unvergesslicher Blick.

Von hieraus ging es ins Kirnitzschtal. Die Fahrt mit dem Bus durch das wildromantische Tal war ein Erlebnis für sich; denn die schmalen Straßen und engen Kurven schienen recht abenteuerlich. Man fragte sich, ob wir wohl heil hier heraus kommen würden. Aber wir sind gut in Bad Schandau angekommen, wo der Fluss dann in die Elbe mündete.

Von Bad Schandau ging es auf die Festung „Königstein“. Ein riesiger Aufzug (Platz für 40 Personen) brachte uns zum Haupteingang. Nach der Burgbesichtigung brachte uns der Bus zur Schiffsanlegestelle an der Elbe. Hier bestiegen wir den Raddampfer „Meissen“, der uns bis Pirna mitnahm. Dort wartete wieder der Bus auf uns und brachte uns zurück ins Hotel. Ein Tag mit vielen Erlebnissen und einmaligen Sehenswürdigkeiten ist zu Ende gegangen. Nach dem Abendessen waren alle reif für das Bett.

3. Tag

In Dresden gab es viele historische Sehenswürdigkeiten zu bewundern. Die reizvolle Altstadt, die Semperoper, der Zwinger, das Schloss, die Schlosskirche, die vielen Museen und Galerien sind nur einige der vielen interessanten Punkte in dieser schönen Stadt. Vor allem die Frauenkirche hat uns sehr beeindruckt. Wir hatten die Möglichkeit, eine Orgelandacht mit Kirchenführung zu erleben.

Am Abend erlebten wir in der Gemeinde Dresden-Neustadt den Wochengottesdienst.

4. Tag

Nach dem Frühstück begann die Heimreise. In Weimar hatten wir noch Gelegenheit, uns auch diese Stadt anzusehen. Das Deutsche Nationaltheater am Theaterplatz hat eine wechselvolle Geschichte. Die berühmteste Politische Veranstaltung ist die Nationalversammlung 1919, die die Weimarer Republik verabschiedete.

Dann bestiegen wir wieder unseren Bus und fuhren Richtung Heimat. Mit vielen schönen Eindrücken kamen wir schließlich wieder in Hochlarmark an.

21. Juli 2012

Text: K.-H. Heimrath






2012.07.12 12:31